

Engagement wurde seine NABU-Gruppe 2003 mit dem „Feldschlößchen Naturschutzpreis“ geehrt und 2012 würdigte ihn der NABU Sachsen mit der Ehrennadel des NABU in Silber.

Nun ist Lutz Runge, der nimmermüde Naturschützer, nach längerer Krankheit gestorben. Der NABU Sachsen ist tief betroffen. Die Natur vor Ort hat ihm sehr viel zu verdanken. In seinem Sinne wird der NABU sein Lebenswerk fortführen, seine Ratschläge, sein Fachwissen und seine Fotos werden uns dabei begleiten und die Erinnerung an ihn wach halten.

NABU Sachsen

### Prof. Dr. Christian Schurig

geboren am 13. Oktober 1947

gestorben am 20. Juli 2022

Die Nachricht kam für uns unerwartet: Am 20. Juli 2022 verstarb Prof. Dr. Christian Schurig und mit ihm eine sehr geschätzte Persönlichkeit des ehrenamtlichen Naturschutzes. Bis zu seinem Lebensende bewahrte er sich einen wachen und neugierigen Blick auf die Welt, die es zu erkunden gilt. Das spiegelt sich in seinem Interesse für ein breites Spektrum an naturwissenschaftlichen und denkmalspflegerischen Themen wider.

So war der studierte Pädagoge viele Jahrzehnte als ehrenamtlicher Naturschutzhelfer tätig und betreute im Auftrag des damaligen Kreises Zittau einige Schutzgebiete. Nach dem Aufbau der unteren Naturschutzbehörde wurde er 1990 zum Artbetreuer für Amphibien und Reptilien beru-

fen. In dieser Funktion wirkte er auch im Fachbeirat der Naturschutzverwaltung. Er brachte dabei nicht nur sein Fachwissen ein, sondern begleitete die Behörde stets mit wohlwollender Kritik. Viele Jahre moderierte er auch die jährliche Weiterbildungsveranstaltung der Naturschutzhelfer.

Zunehmend engagierte sich Christian Schurig auch für heimatkundliche Belange. So lag ihm die Erhaltung der für die Region typischen Umgebendehäuser am Herzen. Er nutzte seine berufliche Stellung als Lehrer an der Hochschule Zittau/Görlitz, um Studierende mit fakultativen Vorlesungsreihen und Exkursionen für diese Volksbauweise vertraut zu machen. Daneben hatte Christian Schurig auch ein Faible für die unscheinbaren Dinge am Wegesrand. Mit seinem Fotoapparat dokumentierte er unzählige Kleinodien – angefangen bei Sühnekreuzen über historische Grenzsteine bis zu Triangulationssäulen der königlich-sächsischen Vermessung.

Bei allem, was er tat, ging er äußerst gründlich, gewissenhaft und beharrlich vor. Diskussionen konnte er aufgrund seiner sachlichen Art oft positiv beeinflussen. Mit dem Tod von Christian Schurig verlieren wir einen geschätzten Fachberater, einen ausgezeichneten Moderator und einen liebenswerten Wegbegleiter. Wir werden seine Begeisterung für Natur und Heimatkunde, mit der er uns und andere anzustecken vermochte, sehr vermissen.

Jeannette Gosteli  
Kreisnaturschutzbeauftragte  
Landkreis Görlitz